



Präsidium - Janine Siegfried

Mit den diesjährigen Jahresberichten schliessen wir nicht nur das Amtsjahr 2013/2014 ab, sondern auch eine ganze Legislaturperiode. 4 Jahre – wie schnell sind die doch vergangen – in denen wir doch einiges innerhalb unserer Organisation erlebt haben.

Aktuell stehen etliche wichtige Geschäfte an. So haben wir uns seitens Kirchenpflege im vergangenen Jahr in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe war vollumfänglich mit der bevorstehenden Kirchen- und Orgel-sanierung beschäftigt und hat zeitintensiv mit Spezialisten alle möglichen Varianten geprüft und erarbeitet. So dass nun dieses Vorhaben an der Kirchgemeindeversammlung vom 3. Juni 2014 vorgestellt und zur Abstimmung gebracht wird. Währenddessen hat sich eine andere Gruppe der Kirchgemeindeordnung und den damit verbundenen Geschäftsbedingungen mit samt allen Reglementen angenommen und diese komplett neu überarbeitet.

Auch sonst ist in unserer Kirchgemeinde viel los gewesen. Das Wichtigste haben Ihnen die Ressortverantwortlichen gerne in ihren Jahresberichten selbst zusammengefasst. Meinerseits möchte ich auf folgende Highlights kurz eingehen:

Unser Kirchgemeindeflug vom 25. August 2013

Der gemeinsame Ausflug führte uns in die Heimat von unserem Pfarrer Vincent Chaignat, nach Les Franches-Montagnes – die Freiberge im Kanton Jura. Ein sonniger Tag, gestartet mit einem schönen Gottesdienst in der Gemeinde Saignelégier. Anschliessend begab sich die Wandergruppe auf den Weg durch Wiesen und Wälder. Während die Kulturfreudigen einen Ausflug nach Bellelay zum Ortsumuseum der weltberühmten Käsespezialität "Tête de Moine" genossen. – Kurzum ein unvergesslicher Tag und ich bin sicher, dass es manchen von uns wieder in diese herrliche Gegend ziehen wird.

Treffen der Kirchenpflege und Pfarrpersonen des Bezirks Dietikon

Ende Oktober 2013 fand zum ersten Mal ein Treffen mit sämtlichen Kirchenpflegern und Pfarrpersonen der ref. Kirchen des Bezirks Dietikon statt. Das Ganze mit dem Ziel, darauf aufzubauen und die Kirchgemeinden einander näher zu bringen, dort wo es sinnvoll ist. Es war ein gelungener konstruktiver Abend, mit viel Innovation und Energie, welcher nun jährlich wiederholt werden wird.



Vollzählige Kirchenpflege

Zu unserer grossen Freude starten wir die neue Legislaturperiode vollzählig. Mit Anita Tschudi und Jürg A. Egli haben wir die perfekte Ergänzung in unsere Kirchenpflege gefunden und wir freuen uns, zusammen aktiv die kommende Amtsperiode anzupacken.

Dann möchte ich es auch dieses Jahr ein herzliches Dankeschön den Mitarbeitenden, unserem Pfarrer, der Kirchenpflege sowie insbesondere den Nachstehenden für ihr engagiertes Mitwirken in unserer Kirchgemeinde auszusprechen:

- Marlies Nievergelt als Teilnehmerin an der kantonalen Kirchensynode
- Edi Bietenholz als Präsident der Bezirkskirchenpflege Dietikon
- all den Freiwillig Mitarbeitenden, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen
- an die politische Gemeinde, die katholische Kirche, den Elternverein, die Stiftung Uitikon und weitere verschiedene Organisationen für die kooperative Zusammenarbeit
- allen Gemeindemitgliedern, die an den verschiedensten Anlässen mitmachen

Ein besonderes Dankeschön geht an

- Andreas Bosshard, welcher in den vergangenen 4 Jahren als aktives Mitglied in unserer Kirchenpflege seine Zeit in das Amt des Archivars investierte und mit seinem Pflichtbewusstsein, seinem persönlichen Engagement sowie seiner kollegialen Art viel zu unserem Kirchenleben beigetragen hat.

Was uns sonst noch bewegt

Die reformierte Landeskirche steht mitten in einem Veränderungsprozess. Davor können wir uns nicht verschliessen, auch wenn unser Kirchgemeindefleben noch nicht allzu viel davon mitbekommt. Fakt ist, Jahr für Jahr wenden sich etliche Mitglieder von der Landeskirche ab und die Tendenz ist zunehmend. Und trotzdem hat das Zürcher Volk am 18. Mai 2014 mit knapp ¾ Mehrheit die Initiative zur Steuererleichterung für Firmen abgelehnt. Doch was bedeutet dieser Sieg für die Landeskirchen? Ein Ja zur Kirche oder wohl eher zu unseren kirchlichen Dienstleistungen? Man schätzt Angebote für Kind & Jugend, Altersnachmittage, Seelsorge, etc. Doch wie steht es mit der Verbindung zum Glauben? Die Kirche hat die Bestätigung der Bürger erhalten, jetzt liegt es an ihr zu zeigen, mit wie viel innovativem Verhalten sie kreativ nach Lösungen suchen wird, um sich nach innen neu zu reformieren. So sind wir gespannt, wie dies mit dem Projekt Kirchgemeindeflug weitergehen wird. - In diesem Sinne erwartet uns weiterhin eine spannende Zeit in unseren Ämtern.

Janine Siegfried, Präsidentin der Kirchenpflege

DIAKONIE

Besuchsdienst

Über 50 Personen wurden im vergangenen Jahr vom Pfarrer und der Diakonischen Mitarbeiterin besucht – zum Geburtstag oder bei Krankheit. *Aus Datenschutzgründen erhalten wir keine Infos über Spitalaufenthalte oder Erkrankungen. Wir sind froh über Hinweise, wenn jemand gerne einen Besuch vom Pfarrer oder der Diakonischen Mitarbeiterin wünscht.*

Geburtstagskarten

Die Zahl von Jubilaren und Jubilarinnen – vor allem mit hohen Geburtstagen – steigt ständig an. Mit unseren Geburtstagskarten zeigen wir ihnen unsere Wertschätzung. Wir gratulieren den 16-Jährigen zu ihrer "Kirchenvolljährigkeit" und den Gemeindemitgliedern bei allen runden Geburtstagen. Ab 80 Jahren erhalten die Jubilare jedes Jahr Glückwünsche. Es sind auch handgemachte Geburtstagskarten aus der Gärtnerei Arche in Ringlikon dabei (Winterarbeit).



Im vergangenen Jahr wurden neun "Fritigs-Träff" durchgeführt. Das Programm wurde von Martina Oetiker organisiert und zusammen mit Freiwillig Mitarbeitenden (FM) kompetent durchgeführt. Die Anlässe erfreuen sich grosser Beliebtheit, das Publikum ist immer öfter auch jünger – was uns natürlich freut. Als besondere Highlights seien hier der Vortrag von Pfarrer Vincent Chaignat über Schottland und der Vortrag über Kinesiologie von Irene Fischli erwähnt.

ZMITTAG



Auch diese Anlässe werden gut besucht. Silvia und Fredi Wismer organisieren jeden 15. des Monats ein Restaurant in Uitikon, wo dann durchschnittlich 20 Personen zusammen ein feines Mittagessen und das gemütliche Beisammensein geniessen. Bei Bedarf wird auch ein Fahrdienst offeriert.

Höhepunkt ist jeweils die Weihnachtsfeier, gemeinsam mit dem Fritigs-Träff. Es wurde mit wunderbarer musikalischer Umrahmung durch Geigenschülerinnen aus Uitikon gefeiert.

Zmittag für alli

Durch das Jahr begegneten sich Jung und Alt achtmal zum "Zmittag für alli", der durch Margrit Holzner mit 17 Freiwillig



Mitarbeitenden (alles Frauen) geplant und durchgeführt wird. Mit Margrit Holzner haben wir 15 Jahre „Zmittag für alli“ gefeiert; nun hat sie die Leitung abgegeben, wird aber noch im "Hintergrund" mithelfen. Für die administrativen Arbeiten (Anmeldungen und Werbung) ist unser Sekretariat zuständig.

ÖKUMENE



Der **Weltgebetstag** mit der Liturgie der Frauen aus Ägypten wurde am 1. Freitag im März in der reformierten Kirche Uitikon gefeiert. Das Motto "Ströme in der Wüste" wurde vom WGT-Team nach der Liturgie der ägyptischen Frauen schlicht und besinnlich in Szene gesetzt. Die Gottesdienst-Besuchenden waren sehr berührt. Dieses Jahr machten zum ersten Mal auch Kinder und Konfirmanden mit.



Rosenverkauf am 29. März. Dieses Jahr organisierten Kurt Steiner und Vincent Chaignat den Verkauf der 350 Rosen. Die Konf-Klasse und weitere FM's hatten die Rosen innert kurzer Zeit verkauft. Herzlichen Dank für die Hilfe im Kampf gegen den Hunger!

Den **Suppentag** am 16. März haben wir gemeinsam in der reformierten Kirche gefeiert, bereichert durch den Let's Sing Choir. Die Konf-Klasse servierte anschliessend den 80 Teilnehmenden die Suppe.



Rosenverkauf wie Suppentag standen unter dem Motto "Die Saat von heute ist das Brot für morgen". Die ökumenische Kampagne 2014 ist Teil einer Mehrjahreskampagne zum Thema Recht auf Nahrung.

Zwei besinnliche **Fastenwochen** unter dem Motto "Loslassen" wurden vom 20. März – 4. April in Birmensdorf durch Monika Thalmann betreut. Sie begleitete fürsorglich auch Teilnehmerinnen aus unserem Dorf.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich fast hundert Freiwillig Mitarbeitende in den verschiedensten Bereichen und Funktionen. Dank diesen vielen selbstlosen Einsätzen können wir auf ein lebendiges, reichhaltiges Gemeindeleben zurückschauen.

Zum Dank wurden die Freiwillig Mitarbeitenden am 19. Januar 2014 zu einem Raclette ins reformierte Kirchgemeindezentrum eingeladen. Sie nutzten die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen, über das vergangene Jahr und die Aussicht auf das neue zu sprechen.

Ihre Talente und Ihr Know-how sind gefragt. Wer will ab und zu ältere oder gehbehinderte Leute zum Gottesdienst und wieder nach Hause fahren? Oder bei einem unserer Apéros nach dem Gottesdienst mithelfen, oder im Fritigs-Träff?

Haben Sie Zeit zu verschenken – machen Sie mit beim Besuchsdienst. Sie lernen liebe Menschen kennen und haben das gute Gefühl zu helfen. Bitte melden Sie sich bei Martina Oetiker, 044 200 17 03.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Auch im Jahr 2013 wurden die Vergabungen (ein halbes Steuerprozent) hälftig aufgeteilt, je CHF 35'000 ins In- und Ausland. Im Inland berücksichtigten wir 33 Institutionen, die meisten aus der Region und kantonale. Unterstützt werden Familien, Kinder, Frauen, behinderte und kranke Menschen.

Im Ausland berücksichtigten wir weltweit 23 Organisationen mit humanitärer oder christlicher Ausrichtung. Wir unterstützen spezielle Projekte wie Puklasunchis Schulen für Cusco in Peru, Welt ohne Minen, Fatayasa/Bukkitingi in Indonesien, Rokpa Schweiz, zu denen wir gute persönliche Kontakte mit den Verantwortlichen pflegen. Weiter erhielten SUKE/Eritrea CHF 4'000 und Brascri/Brasilien CHF 4'500 und Bethnarin/Syrien CHF 2'000. Für einen "Notfall" haben wir CHF 2'000 beiseite gestellt, die wir nicht ausgeschöpft haben.



Tur Abdin in der Türkei haben wir mit einem Ausbildungsfonds über fünf Jahre unterstützt, um die Jugendlichen zu einer guten Ausbildung zu begleiten. Dieses Engagement haben wir nun beendet.

Die Gottesdienst-Kollekten als Zeichen tätiger christlicher Nächstenliebe brachten im Jahr 2013 bei 59 Gottesdiensten und 18 Kasualien insgesamt CHF 22'981.30 ein.

Im Namen der benachteiligten Menschen danken wir ganz herzlich allen Kirchgängern, die grosszügig gespendet haben!

Gottesdienst & Musik, Kultur, Erwachsenenbildung - Andreas Messerli

GOTTESDIENST & MUSIK

2'545 Gottesdienst-Besuchende in 59 Gottesdiensten; durchschnittlich 43 Personen pro Anlass. Auch wenn wir mit den sonntäglichen Besucherzahlen der ortsansässigen Bäckerei nicht mithalten können, so zeigt dies doch, dass bei unseren Mitgliedern immer noch ein Bedürfnis nach dem reformierten "Kerngeschäft" besteht.

Auch im vergangenen Jahr haben wir den zwinglianischen Predigtgottesdienst gepflegt – ergänzt und belebt mit traditionellen und modernen Elementen: An Pfingsten mit Gitarre und Mundart-Liedern, beim Erntedank mit dem Let's Sing Choir und den Kolibri-Kindern, eine jazzig-besinnliche Christnachtfeier mit Sandy Williams gefolgt vom Weihnachtstag mit Cello und Orgel, und schliesslich 3 wunderschöne traditionelle Gottesdienste mit klassischen Geigen- und Oboenklängen zu Ostern.



Erntedank-
Gottesdienst 2013

KULTUR

Im April durften wir den bekannten Schweizer Trompeter Claude Rippas zusammen mit dem Organisten Dieter Hubov bei uns begrüßen. In perfekter Harmonie erfüllten die beiden Musiker unsere Kirche mit einem reichhaltigen Programm, das von Scarlatti und Telemann bis zu jazzigen Stücken des berühmten Oscar Peterson führte.

Das Advents-Konzert des Let's Sing Choir stand unter dem Motto "Weihnachtslieder aus aller Welt". Livio Castioni griff mit seinen Sängerinnen und Sängern in die traditionelle Notenkiste und begeisterte das Publikum mit Chorälen, Christmas Carols und Stücken des englischen Komponisten John Rutter. Abgerundet wurde der Abend mit mehreren Liedern, die unser Chordirigent gekonnt und in bewährter "fägiger" Manier arrangiert hatte.

ERWACHSENENBILDUNG

Unser Gemeindemitglied Johanna Kundert brachte uns mit Ihrem Referat "Iran hautnah" die persische Kultur und die Menschen dieses Landes näher. Sie berichtete engagiert von ihrem mehrwöchigen Aufenthalt und dem engen, sogar familiären Kontakt mit den Bewohnern. So konnte sie uns einen tiefen Einblick in den hiesigen eher unbekanntem iranischen Alltag gewähren und bescherte den anwesenden Zuhörern einen überaus spannenden Abend.

Unserer Einladung zum Podiumsgespräch zum Thema "Kirchensteuer-Initiative" folgten nur wenige Gemeindemitglieder. Leider fand sich an diesem Abend auch keiner der Initianten ein, um das Begehren zu vertreten oder sich den Fragen des Publikums zu stellen. Etwas beruhigend für uns war es jedenfalls, zu erfahren, dass die Initiative bei den betroffenen Gewerbetreibenden kaum Abstützung fand.

KIRCHE

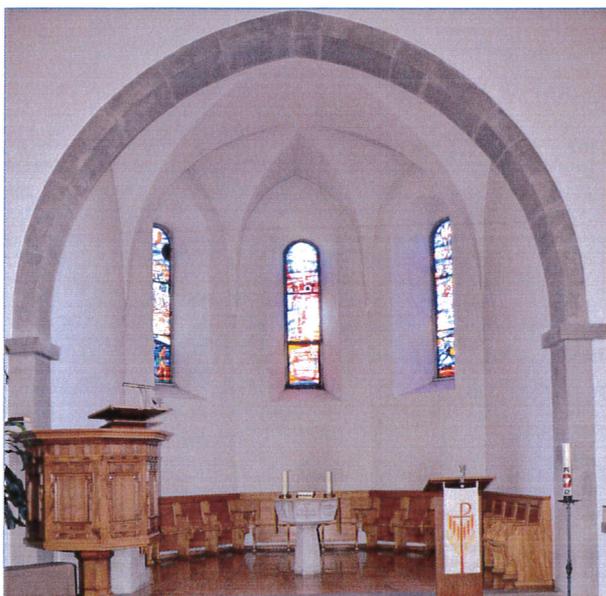
An der Kirche wurden verschiedene Neuerungen ausgeführt, unter anderem:

- Installation eines neuen Treppengeländers mit Rundprofil-Handläufen beim Aufgang zur Kirche. Gleichzeitig hat die politische Gemeinde die bestehenden Treppengeländer des unteren Treppenteils den unseren angepasst. Ein herzliches Dankeschön.
- Ersatz der veralteten Vermählungsstühle durch schöne revidierte Gobelin Stühle.
- Der Brunnenschacht musste tiefer gelegt werden, damit er im Winter nicht mehr einfriert. Ausserdem wurde er mit einer Wasseruhr ausgestattet. Die politische Gemeinde übernahm die Arbeitskosten, die Kirchgemeinde die Materialkosten.

Da es über dem Fenster auf der rechten Seite des Kirchenschiffs Risse in den Mauern hat, wurden durch die Firma Basler & Hoffmann statische Messungen über dem Chor gemacht.

Die periodische Kontrolle der Kirche durch die GVZ war problemlos.

Für die voraussichtlich im Herbst 2014 stattfindende Sanierung von Kirche und Orgel hat die Kirchenpflege den Planungskredit gesprochen. Die Vorarbeiten des Architekturbüros Fässler & Partner AG haben begonnen. Es wird eine energetische Sanierung der Kirche in Betracht gezogen.



SIGRISTENHAUS

Bei den Servicearbeiten an Kamin und Heizung entdeckte der Kaminfeger einen Isolationsschaden an der Kesseltüre der Heizung. Die Ofentüre sowie ein undichtes Mischventil wurden durch die Servicefirma ersetzt.

Da die Wohnung im 1. Stock neu vermietet wird, wurde im Kellergeschoss eine neue Waschmaschine installiert.

PFARRHAUS

Kühlschrank sowie Waschmaschine mussten ersetzt werden, da beide altershalber nicht mehr repariert werden konnten.

Ausserdem wurde eine vom Wind stark beschädigte Lamellenstore erneuert.

In allen drei Liegenschaften (Kirche, Pfarr- und Sigristenhaus) wurden die Gartenarbeiten inklusive Hecken- und Baumschnitt durch die Firma Alexander Siegl aus Uitikon zu unserer Zufriedenheit ausgeführt.



Im Januar hat eine Gruppe von Freiwilligen mit Kirchenpflegern und Pfarrer die Bäume rund um die Kirche zurückgeschnitten, damit unsere schöne Kirche wieder gut zur Geltung kommt.

REF. KIRCHGEMEINDEZENTRUM (RKZ)

Im RKZ wurden der Vertrag mit CWS erneuert und gleichzeitig neue Handtuchspender montiert.

Die ref. Kirchgemeinde ist Stockwerkeigentümerin im Üdiker-Huus. Zur Besprechung und Planung der anstehenden Sanierungen des Üdiker-Huus fand eine Stockwerkeigentümer-Versammlung statt. In einem ersten Schritt wird der veraltete Warenlift beim Liferanteneingang Restaurant Dörfli in den Sommerferien durch einen moderneren, behindertengerechten Lift ersetzt.

PERSONELLES

Ende August 2013 trat unsere langjährige Sigristin, Kaija Hofmann, in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin, Iris Huber Lütcher, ist seit Anfang September im Dienst. Auch die Stellvertretung im Sigristenamt musste neu geregelt werden. Paul Böni, langjähriger Stellvertreter von Kaija Hofmann, trat von seiner Stelle zurück. Cornelia Messerli übernimmt seit September 2013 bei Abwesenheit der Sigristin die Dienste. Unterstützt wird sie dabei von Kaija Hofmann.

Bildung - Ressort war vakant, betreut durch Janine Siegfried

Als Verantwortliche für Bildung freue ich mich, Ihnen einen kurzen Einblick in die einzelnen Bereiche dieses Ressorts vom vergangenen Jahr geben zu dürfen:

VERPFLICHTENDER UNTERRICHT

Unsere Katechetin Ursula Müller unterrichtet dieses Schuljahr jede Unterrichtsstufe mit 2 Klassen, welche jeweils mit 2 Lektionen am Mittwochnachmittag und am Samstagmorgen stattfinden: **Minichile** mit 15 Kindern, **3. Klass-Uni** mit 12 Kindern und der **Club 4** mit 16 Kindern. Nach wie vor begeistern mich die Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste sowie das Mitwirken der Kinder bei diversen Veranstaltungen. Sie sind eine grosse Bereicherung für unser Kirchenleben.

18 junge Persönlichkeiten werden am 15. + 22. Juni 2014 konfirmiert. Das **Konfirmandenjahr** war eine Bereicherung mit tollen Gesprächen und Anekdoten. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen haben uns im Gemeindeleben aktiv unterstützt, indem sie an allen grösseren Veranstaltungen wie beim Rosenverkauf, ök. Suppentag, Chinder-Chile-Weihnacht, etc. verschiedene Ämtchen übernommen haben.

FREIWILLIGER UNTERRICHT

Die Kurse **Eltern-Kind-Singen** unter der Leitung von Margrit Erni sind bestens besucht und erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Es fanden insgesamt 5 Kurse mit zum Teil bis zu 13 Paaren statt.

Der **Gschichte-Höck** unter der Leitung von Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker findet jeweils in der Kirche statt. Den spannenden und lehrreichen Geschichten lauschten mit grosser Begeisterung im Durchschnitt ca. 35 Kleinkinder, die in Begleitung von Mamis, Grosis oder auch mal von Papis oder Grosspapis teilgenommen haben.

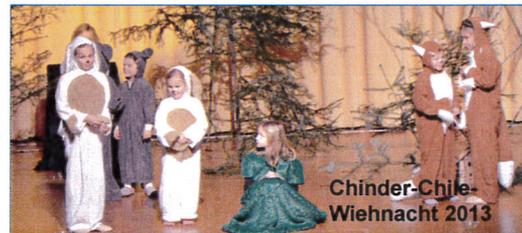


Der **Kolibri** wurde mit 3 Daten durchgeführt: Erntedank, Ostern und Sommer. Da wir immer noch keine Leitung gefunden haben, koordinierte weiterhin Martina Oetiker mit unserem Pfarrer die Themen und Abläufe und suchte jeweils für jede Veranstaltung Freiwillig Mitarbeitende, welche uns mit viel Elan unterstützten.

Der **Domino-Club**, unter der Leitung von Ursula Müller als Freiwillig Mitarbeitende, bietet den 5. und 6. Klässlern innovative Programme. Die hohe Besucherzahl zeigt, dass die Gestaltung sowie die Auswahl der Themen bei den Jugendlichen sehr gut ankommen.



Mit der **Chinder-Chile-Weihnacht** 2013, dieses Jahr unter der Leitung von Ursula Müller, entführten wir unsere zahlreich erschienen Gäste in den Wald. Die Weihnachtsgeschichte vom kleinen Tannenbäumchen, das so gerne ein reichgeschmückter Weihnachtsbaum werden wollte, wurde von 16 Mädchen hinreissend umgesetzt. Hinter den Kulissen wirkten Jeannette Hollinger, Elena und Peter Schlagmüller, Janine Siegfried sowie zahlreiche Helfer und Helferinnen, welche alle viel zu diesem gelungenen vorweihnachtlichen Familienfest beigetragen haben.



KOMMISSIONEN

Der Leitende Ausschuss und die Jugendkommission kümmern sich um die Belange der Jugend in der Gemeinde. Sie treffen sich an insgesamt 6 Sitzungen pro Jahr. Zweimal wöchentlich leitet Christoph Marthaler den Jugendtreff OM beim Schulhaus Schwerzgrueb, welcher seit letztem Sommer wieder besonders rege besucht wird. Der Jugendarbeiter organisiert mit den Jugendlichen verschiedene Aktivitäten.

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön aussprechen! Allen, die uns aktiv unterstützen und mithelfen sowie allen, die es uns ermöglichen, miteinander und füreinander zu wirken!

Meine Legislaturperiode in diesem Bereich ist nun zu Ende und es freut mich ausserordentlich, dass wir mit Anita Tschudi jemanden gefunden haben, der dieses Ressort ebenso mit Herzblut führen wird, wie es meine Vorgängerin und ich schon taten. Ich wünsche ihr von Herzen viel Freude und Elan bei dieser vielseitigen und spannenden Aufgabe.

Finanzen / Jahresrechnung - Hans Ulrich Kunz

Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 212'520.-- und einem effektiven Aufwandüberschuss von CHF 234'575.42 fällt dieser um CHF 22'055.42 höher aus als geplant. CHF 170'851 tiefere Steuereinnahmen als geplant führen zu diesem unerfreulichen Ergebnis. Beinahe die Hälfte dieser Mindereinnahmen fällt auf Steuerrestanzen aus den Vorjahren zurück.

Die Zinsen auf der Bank sind mittlerweile so tief gesunken, dass die Spesen und Kontoführungskosten die Erträge zunichte machen. Im Rechnungsjahr sind die letzten langfristigen Anlagen mit guten Zinssätzen zur Zahlung fällig geworden.

Die kantonale Kirchenordnung verlangt, dass das Verwaltungsvermögen linear, statt wie bisher zu 10%, abgeschrieben wird. Die Kirchenpflege hat beschlossen, diese Weisung in diesem Jahr umzusetzen, obwohl die Abschreibungen nach der alten Regelung budgetiert waren. Dies führt zu einem höheren Aufwand von CHF 2'400.-- gegenüber dem Budget. Andererseits helfen die klaren Regeln zu den Abschreibungen bei der Finanzplanung, da sich diese nun über einen klar definierten Zeitraum erstrecken.

Auf der Ausgabenseite darf ich erfreut feststellen, dass das Budget in keinem Bereich überschritten wurde. Dies liegt jedoch nicht nur an der Ausgabendisziplin, haben wir doch im Sommer 2012 bei diversen Konten noch viel zu

vorsichtig budgetiert. Zudem stand zu diesem Zeitpunkt das Konzept der Diakoniestelle noch nicht fest, so dass diese Lohnkosten für die bewilligten 60 Stellenprozente veranschlagt wurden.

Die Sanierungskosten für die Pensionskasse waren beim Budgetieren noch nicht bekannt. Diese sind dann nicht so hoch ausgefallen, wie damals angenommen.

Optimistisch wurde der Entschädigungs- und Sitzungsaufwand für sieben Kirchenpfleger geplant. Nicht nur dass ein Amt nicht besetzt werden konnte, auch der Aktuar fiel wegen Militärdienst für längere Zeit aus, was zu tieferen Auslagen führte.

Bei den Liegenschaften war als erstes die Sanierung des Sigristenhaus geplant. An diesem Haus wurde lange Zeit nur das Nötigste investiert. Heute stellen wir fest, dass sich die Reparaturen häufen. Zudem entsprechen die Wohnungen in keiner Weise dem heutigen Standard. Um den Wert des Hauses zu erhalten, sind umfangreiche Sanierungen nötig.

Poröser Kitt bei den Kirchenfenster, sowie Risse in der Kirchenmauer machten eine neue Planung der Sanierung unserer Liegenschaften notwendig. Gleichzeitig wurde in der Orgel eine Schimmelbildung festgestellt, was die Kirchenpflege veranlasste, die Kirche mit erster Priorität zu sanieren.

Eine genaue Bestandesaufnahme der Liegenschaften führte zu folgendem **Investitionsplan**:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Kirche	260'000	237'000	12'000	-	-	-	-
RKZ	32'000	122'000	12'000	54'000	27'000	12'000	10'000
Pfarrhaus	-	-	-	-	340'000	-	50'000
Sigristenhaus	-	600'000	-	-	-	-	-
Total	292'000	959'000	24'000	54'000	367'000	12'000	60'000

Die Kirchenpflege ist der Ansicht, dass bei der heutigen Zinslage diese Investitionen eine gute Anlage für die Zukunft sind. Mittels Fremdfinanzierung kann der Cash-Flow so gehalten werden, dass in der nächsten Zeit keine Steuererhöhung nötig ist.

Einen herzlichen Dank möchte ich an unsere treuen Mitchristen richten, welche durch das Bekennen zu unserer Glaubensgemeinschaft mithelfen, unsere Aufgaben zu erfüllen. Auch wenn wir mit Hilfe unzähliger freiwillig mithelfender Gemeindemitglieder, unsere christlichen, aber auch die vielen sozialen Aufgaben zu einem erschwinglichen Preis erfüllen können, sind wir dringend auf die Steuereinnahmen angewiesen. Auch unseren Sponsoren, welche unsere kulturellen Anlässe grosszügig unterstützen, danken wir ganz herzlich.

Herzlichen Dank an das ganze Team der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Uitikon. Denn ohne engagierte Mitarbeit der Angestellten, Kirchenpfleger und der Freiwillig Mitarbeitenden könnte die Kirchgemeinde nicht existieren.

